

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 85 (2010)
Heft: 10

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mutationen von höheren Stabsoffizieren der Armee

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 25. August 2010 eine Reihe von Mutationen von höheren Stabsoffizieren der Armee vorgenommen. Neu besetzt werden der Chef des Führungsstabes, der Kommandant der Territorialregion 1, der Chef der Logistikbasis der Armee und der Chef der Armeeplanung/stellvertretender Chef Armeestab.

Jean-Marc Halter wird Chef des Führungsstabes der Armee

Neuer Chef des Führungsstabes der Armee wird auf den 1. Oktober 2010 mit gleichzeitiger Beförderung zum Divisionär der 52-jährige Brigadier Jean-Marc Halter.

Jean-Marc Halter ist Kommandant der Infanteriebrigade 4. Diese Funktion wird im Rahmen des Entwicklungsschrittes 08/11 nicht mehr besetzt, weil die Brigade aufgelöst wird.

Halter ist Berufsoffizier und übernahm das Kommando der Infanteriebrigade 4 Ende 2008 von Brigadier Bruno Staffelbach. Im September 2009 leitete Halter als Brigadekommandant im Kanton Wallis die grossangelegte Truppenübung «4PLEX33».



Peter Stutz verlängert bis zum 31. März 2011

Jean-Marc Halter löst an der Spitze des Führungsstabes Divisionär Peter Stutz ab. Der 62-jährige Stutz wird auf den 1. April 2011 unter Verdankung der geleisteten Dienste in Pension gehen. Vom 1. Oktober 2010 bis 31. März 2011 wird er zur Verfügung des Chefs der Armee stehen und die Steuerungsgruppe des Chefs der Armee zur logistischen Leistungserbringung leiten.

Stutz war Stabschef des Feldarmee-korps 4 und führte sowohl die Felddivision 7 als auch die Territorialregion 4. Den Führungsstab übernahm er am 14. Dezember 2006 von Divisionär Christian Josi. Einen Höhepunkt der Kommandoführung des Troupiers Stutz war 2006 die internationale Übung «RHEINTAL», an der auch Österreich und das Fürstentum Liechtenstein beteiligt waren.



Roland Favre übernimmt die Territorialregion 1

Der Chef der Logistikbasis der Armee (LBA), der 52-jährige Divisionär Roland Favre, wird auf den 1. November 2010 zum neuen Kommandanten der Territorialregion 1 ernannt. Er tritt die Nachfolge von Divisionär Jean-François Corminboeuf an, der im vergangenen Mai vom Bundesrat zum Verteidigungsattaché ernannt worden ist.

Favre, erprobter Teilnehmer an Hochgebirgsläufen, kommandierte vom 1. Januar 2004 bis zum 30. Juni 2008 die Walliser Gebirgsinfanteriebrigade 10. Er übernahm die Logistikbasis der Armee am 1. Juni 2008 in schwieriger Lage von Divisionär Werner Bläuerstein. Favre ist diplomierte Mathematiker ETH Lausanne und war beruflich Referent im Stab des Vorstehers des Eidgenössischen Finanzdepartementes.

Jean-François Corminboeuf wird Verteidigungsattaché

Divisionär Jean-François Corminboeuf wird sich ab Ende Oktober 2010 auf seine neue Funktion vorbereiten. Das Einsatzland kann erst mitgeteilt werden, wenn dessen Regierung das Agrément erteilt hat. Es wird allgemein angenommen, dass Corminboeuf in eine europäische Hauptstadt versetzt wird, in der die französische Sprache gepflegt wird.

Der 57-jährige Corminboeuf steht seit 2004 an der Spitze der Territorialregion 1, welche die Romandie und den Kanton Bern umfasst. Im Kommando der Territorialregion 1 in Morges war Corminboeuf der Nachfolger von Luc Fellay, der von der Region ins Kommando des Heeres aufstieg. Corminboeuf ist neben seinem Beruf dem Pferdesport eng verbunden.

Daniel Baumgartner wird Chef der Logistikbasis

Neuer Chef der Logistikbasis der Armee wird der 49-jährige Brigadier Daniel Andreas Baumgartner, zurzeit Chef Armeeplanung und Stellvertreter des Chefs Armeestab. Baumgartner wird auf den 1. Oktober 2010 zum Divisionär befördert. Damit nimmt Baumgartners steiler Aufstieg seine

Fortsetzung. Am 1. Dezember 2009 war er vom Obersten im Generalstab zum Brigadier befördert worden.

Der diplomierte Müllerei-Techniker und Inhaber des höheren Wirtschaftsdiploms der Management-schule IFKS Bern war 1988 ins Instruktionskorps der Versorgungstruppen eingetreten. Er absolvierte die Militärakademie in Brüssel und das National War College in Washington (USA). Lange befehligte Baumgartner die Logistik-Offiziersschule in Bern.



Hans-Peter Walser wird Chef des Planungsstabes

Die Stelle des Chefs Armeeplanung / stellvertretender Chef Armeestab übernimmt am 1. Oktober 2010 der 46-jährige Brigadier Hans-Peter Walser, zurzeit Chef Personelles der Armee. Als stellvertretender Chef des Armeestabs vertritt Walser fortan den Chef des Armeestabes, Divisionär Eugen Hofmeister, der zugleich als stellvertretender Armeechef amtiert. Walsers jetzige Funktion als Chef Personelles der Armee wird zu einem späteren Zeitpunkt neu besetzt.



Der Berufsoffizier Walser ist Jurist mit abgeschlossenem Hochschulstudium der Rechte. Er wurde am 1. Januar 2008 vom Generalstabsobersten zum Brigadier befördert. Gleichzeitig übernahm er als Chef Personelles der Armee die Position des J1 im Führungsstab der Armee, und das von Dominique Andrey, der zum Kommandanten des Heeres befördert worden war.

Rüstungschef Baumann sucht neue berufliche Herausforderung

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 25. August 2010 der zwischen dem Chef VBS und dem Rüstungschef vereinbarten einvernehmlichen Auflösung des Arbeitsverhältnisses auf den 30. Juni 2011 zugestimmt. Jakob Baumann trat sein Amt als Rüstungschef am 1. Juni 2008 als Nachfolger von Alfred Markwalder an, der vorzeitig in Pension getreten war.



Der Bundesrat dankt dem Rüstungschef und ehemaligen Planungschef für seine Verdienste um die Reorganisation der Armasuisse und die Schaffung von neuen rüstungspolitischen Grundlagen sowie für seine Arbeiten im Zusammenhang mit der Armee XXI und dem Entwicklungsschritt 08/11.

Damit endet die 25-jährige Laufbahn von Jakob Baumann im VBS. Nach seiner Tätigkeit als Mittelschullehrer im Kanton Aargau begann er seine Karriere im VBS 1986 als Instruktor bei der Artillerie. Baumann befehligte in Bière die Artillerie-Offiziersschule und führte erfolgreich das Integrierte Artillerie-Führungs- und Feuerleitsystem INTAFF ein. 2000 wurde Baumann Chef Abteilung Armeeplanung im Generalstab, 2003 unter Beförderung zum Divisionsär Unterstabschef Planung im Generalstab und 2004 dann Chef des Planungsstabes der Armee. Dieses Amt übte er bis zum 31. Mai 2008 aus. Unter Baumanns Führung wurden zahlreiche Projekte mit weitreichender Wirkung ausgearbeitet.

In Baumanns Zeit als Rüstungschef fiel insbesondere die Evaluation des neuen Kampfflugzeugs mit den drei Typen Eurofighter, Gripen und Rafale, an der namentlich auch der Projektleiter Jürg Weber und der Chefstestpilot (jetzt Regierungsrat) Res Schmid beteiligt waren.

Stelle des Rüstungschefs: Öffentliche Ausschreibung

Wie Kaj-Gunnar Sievert, der Informationschef der Armasuisse, mitteilt, wird die Stelle des Rüstungschefs per 1. Juli 2011 öffentlich ausgeschrieben. Damit hat die Spitze des VBS mehrere Monate Zeit, um die zentrale Position des Rüstungschefs neu zu besetzen.

Oberstlt i Gst Andreas Schaer wechselt vom GS VBS zur UEFA

Oberstlt i Gst Andreas Schaer, genannt auch «Mex» Schaer, wechselt vom Generalsekretariat VBS zum Europäischen Fussballverband UEFA. Bei der UEFA übernimmt er namentlich Aufgaben im Bereich der Europameisterschaft 2012 in Polen und der Ukraine.

Schaer kommandierte ein Infanteriebataillon und war im Generalsekretariat des Departementes Chef Koordination Bund und Kantone. Hanspeter von Flüe,

der Präsident der Konferenz der kantonalen Verantwortlichen für Militär, Bevölkerungsschutz und Zivilschutz, schreibt in seinem Jahresbericht: «Die Kantone verliehen mit Mex Schaer einen kompetenten Fürsprecher mit viel Verständnis für ihre Anliegen an einer wichtigen Schnittstelle zwischen Bund und Kantonen.»

Zum Tod von Franz Josef Harder, ehem. Kommandant Grenzbrigade 7

In Frauenfeld ist im Alter von 84 Jahren Brigadier Franz Josef Harder gestorben. Harder, ein kraftvoller Truppenoffizier voller Schwung und Ausstrahlung, durchlief in der Artillerie und als Kommandant der Grenzbrigade 7 eine klassische Kommandantenlaufbahn.

Wie viele Thurgauer Offiziere entstammte Harder, Bürger von Buch-Uesslingen, dem Bauernstand. Geboren am 18. Februar 1926, wuchs er auf dem elterlichen Hof in Buch auf. An der Kantonsschule Frauenfeld bestand er die Matura Typ A.

Von 1944 an studierte er an der ETH Zürich Agronomie. 1950 wurde er Dipl. Ing. Agr., als welcher er dann an der Bauernschule Arenenberg unterrichtete.

Militärisch führte Franz Josef Harder von 1955 bis 1960 die Hb Btr III/21 und 1961 die Hb Stabsbtr 21. Von 1963 bis 1966 kommandierte er die Hb Abt 20 und von 1972 bis 1974 das Pz Hb Rgt 7.

Am 1. Januar 1977 übernahm er die Grenzbrigade 7, die er Ende 1982 nach erfolgreicher Kommandozeit seinem Nachfolger, Brigadier Ernst Mühlemann, einem anderen Thurgauer Bauernsohn, übergab.

1963 entsandte das Thurgauervolk den angesehenen Arenenberg-Lehrer und Truppenkommandanten Harder in den Nationalrat. Harder gab sein Berner Amt 1968 ab, nachdem ihn der Souverän in die kantonale Regierung gewählt hatte.

1974 übernahm Franz Josef Harder als Generaldirektor die Führung eines Industrie-Unternehmens in Arbon. 1979 wurde er Direktionspräsident der Nordostschweizer Kraftwerke (NOK). Er führte die NOK bis zum Ruhestand mit fester Hand und viel politischem Flair.

Franz Josef Harder war in jeder Hinsicht eine überragende Persönlichkeit, ein geborener Führer, ein aufrechter Patriot, treu zur Fahne und zur Thurgauer Heimat. Harder gehörte zu den Männern, die dank

Begabung und selbstlosem Einsatz wirtschaftliche, politische und militärische Spitzenämter ausübten.

Brigadier François Habersaat, früherer Kdt Gz Br 2, gestorben

In Neuenburg ist im Alter von 81 Jahren Brigadier François Habersaat gestorben. Habersaat war Kommandant der Grenzbrigade 2 und präsidierte die Schweizerische Offiziersgesellschaft – eine zu jener Zeit nicht ungewöhnliche Verbindung zweier hoher Ämter.



Beruflich diente François Habersaat 50 Jahre lang der Schweizer Uhrenindustrie. Er war bei Ebauches und der Swatch-Gruppe tätig und stand von 1992 bis 2002 dem einflussreichen Verband der Schweizerischen Uhrenindustrie vor.

François Habersaat entstammte wie viele Generale seiner Generation der Artillerie. Er führte die Schwere Haubitzabteilung 71, das Schwere Artillerieregiment 26 und das Artillerieregiment 2. Insgesamt zeugt sein Dienstbüchlein von eindrücklichen 2045 Diensttagen.

In Erinnerung bleibt der elegante Brigadier François Habersaat als Gentleman alter Schule – stets freundlich, höflich, aufgeschlossen – und bis ins hohe Alter gut informiert.

Wechsel in mehreren Amtsstellen von Kantonen

Dem Jahresbericht der Konferenz der kantonalen Verantwortlichen für Militär, Bevölkerungsschutz und Zivilschutz sind folgende Wechsel in kantonalen Amststellen zu entnehmen:

- **Tessin:** Tiziano Scolari löst Giorgio Ortelli als Capo della sezione dei militari e della protezione della popolazione ab.
- **Genf:** Jérôme Felley löst Philippe Wassmer als Directeur de la Division Sécurité civile ab.
- **Thurgau:** Urs Alig löst Niklaus Stähli als Chef Amt für Bevölkerungsschutz und Armee ab.

Weiter gibt der Jahresbericht Kenntnis vom Ausscheiden folgender Persönlichkeiten:

- **Fürstentum Liechtenstein:** Alfred Vogt, Leiter Amt für Bevölkerungsschutz.
- **Basel-Stadt:** Hans-Peter Barth, Abteilungsleiter Einsatzunterstützung, Rettung Basel-Stadt.